Inhalt

Vorwort VII

Michael Vogt (Bielefeld)
Grabbe – ein Übergangsphänomen der Literaturgeschichte? . 1

Ralf Schnell (Tokyo)
Zur Tradition des barocken Trauerspiels bei Grabbe und Hebbel 11

Martin Rector (Hannover)
Grabbe von Lenz her zu verstehen 26

Peter Hasubek (Braunschweig)
Grabbes ›kritische‹ Liebe zu Shakespeare. Der Essay »Über die Shakspearo-Manie« als Antwort auf die Shakespeare-Rezeption in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts 45

Raimar Zons (Paderborn)
Der Tod des Menschen. Von Kleists »Familie Schroffenstein« zu Grabbes »Gothland« 75

Ernst Ribbat (Münster)
Grabbe und Tieck. Notizen zu einem Mißverständnis . . . 103

Jürgen Hein (Münster)
Grabbe und das zeitgenössische Volkstheater 117

Hans-Georg Werner (Halle-Wittenberg)
Komik des Niedrigen. Zu Grabbes »Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung« 135

Maria Porrmann (Köln)
Die Französische Revolution als Schauspiel 149

Lothar Ehrlich (Weimar)
Grabbe und Büchner. Dramaturgische Tradition und Innovation 169

Harro Müller (Bordeaux)
Poetische Entparadoxierung. Anmerkungen zu Büchners »Dantons Tod« und zu Grabbes »Napoleon oder Die hundert Tage« 187

Roy C. Cowen (Ann Arbor)
Grabbe und das Junge Deutschland 202

Herbert Kaiser (Duisburg)
Zur Bedeutung des Willens im Drama Grabbes 217

Hiltrud Gnüg (Bonn)
Don Juan und Faust. Christian Dietrich Grabbe »Don Juan und Faust« – Théophile Gautier »La Comédie de la Mort« . . 232

Werner Broer (Detmold)
Grabbe im Schulunterricht. Zusammenfassung der Ergebnisse des fachdidaktischen Forums 245

Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 252